banden. Einschließlich 50 271 M. (31 024 M.) Vortrag aus 1909/10 stellte sich danach der Bruttogewinn auf 878 844 M. (i. V. 683 850 M.). Nach Absetzung von 74 000 M. Pacht an die Vereinigten Brauereien A.-G., sowie 443 939 M. (i. V. 402 185 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reinüberschuß von 360 905 M. gegen 307 465 M. im Vorjahre. (In unserer gestrigen Notiz war der diesjährige Reingewinn irrtümlicherweise mit 285 905 M. angegeben.) Nach Zuweisung von wiederum 75 000 M. an das Delkrederekonto, Zahlung von 21 800 M. (22 194 M.) vertragsmäßigen Tantiemen an die Direktion und Verteilung von 6 % Dividende (wie im Vorjahre) auf das 1 Million Mark betragende Vorzugskapital sollen 204 105 M. (50 271 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf die 5 Millionen Mark Stammaktien entfällt also wiederum keine Dividende. Hierzu äußert sich die Direktion wie folgt: Wenngleich der Reingewinn gestatten würde, die Ausschüttung von 3 bis 4 % Dividende auf die Stammaktien vorzuschlagen, halten wir es doch für ratsamer, zu empfehlen, für diesmal noch von einer Dividendenzahlung abzusehen. Erfreulicherweise ist unser Gesamtunternehmen, nachdem dessen Erträgnisse ein paar Jahre unter den Folgen der bekannten Gesetzesmaßnahmen und von Boykotten ganz besonders zu leiden hatten, jetzt wieder durchaus konsolidiert und die Liquidität desselben eine vorzügliche. Es darf aber nicht übersehen werden, daß die gesamte Brauindustrie sich insofern in einem recht schweren Jahr befindet, als sie mit ungewöhnlich hohen Preisen für Hopfen, Malz und Futtermittel zu rechnen hat, während die Bierpreise — wenigstens seitens der deutschen Brauereien — nicht erhöht worden sind. Demgegenüber bieten auch die Bestände zu Vorjahrspreisen nur eine teilweise Kompensation. Würden wir deshalb zur Ausschüttung unseres Reingewinnes schreiten, so würde das unter dem sicheren Gesichtswinkel eines nicht unerheblichen Mindererträgnisses im laufenden Geschäftsjahre geschehen, wodurch unser Grundsatz größtmöglicher Vorsicht durchkreuzt und womit unseren seriösen Aktionären nicht gedient sein würde. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, als Gegengewicht gegen die gesteigerten Rohmaterialienpreise 204 105 M. ins neue Geschäftsjahr hinüberzunehmen. Die Entwicklung der Absatzverhältnisse im laufenden Betriebsjahre war bisher steigend.

Brauerei Gottlieb Büchner A.-G. in Erfurt. Die Einnahmen für Bier und Nebenprodukte stiegen, wie wir einem Auszuge aus dem Geschäftsberichte entnehmen, von 1 513 471 M. auf 1 727 897 Mark. Nach Deckung der gesamten Unkosten von 1 362 332 M. (1 186 033 M.) und der Gesamtabschreibungen von 149 199 M. (137 362 M.) verbleibt inkl. 5850 M. (3216 M.) Vortrag ein Reingewinn von 221 915 M. (193 302 M.), woraus, wie bereits gemeldet, 7 % (6½ %) Dividende ausgeschüttet werden sollen. Ueber die Aussichten heißt es im Bericht: „Wird im gegenwärtigen Geschäftsjahre die Umsatzhöhe des Jahres 1910/11 annähernd erreicht, so kann auch dem nächsten Abschluß mit Zuversicht entgegengesehen werden."

Straßburger Münsterbräu, A.-G. (Vereinigte Hahnenbräu-Adelshofen Brauereien) in Schiltigheim. Die Gesellschaft erzielte infolge wesentlich höheren Absatzes in 1910/11 einschließlich 17 445 Mark (28 150 M.) Vortrag und 23 257 M. (0) aus Grundstücksverkäufen einen Gewinn von 378 116 M. (i. V. 226 191 M.). Es wird von der Verwaltung beantragt, zu Abschreibungen einschließlich [illegible] M. (0 M.) auf Anlagebestände 107 570 M. (i. V. 127 042 M.) zu verwenden, der Reserve 8805 M. (4620 M.) und der Delkrederereserve, der 21 230 M. (23 165 M.) entnommen werden mußten, 25 000 M. (6742 M.) zuzuweisen, 25 217 M. (18 500 M.) Tantiemen und 5 % (4 %) Dividende auf das 2 Millionen Mark betragende Aktienkapital zu verteilen und den Rest von 46 925 M. (17 445 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft. Der Brutto-Fabrikations-Ueberschuß des Jahres 1910/11 beträgt einschließlich Zinsen und Gewinnvortrag 3 517 497 M. (1,18 Millionen Mark). Hieraus sind zu verrechnen die Obligationszinsen, Handlungsunkosten, Steuern, Provisionen usw. mit 1 792 747 M. (1,0 Millionen Mark), die Abschreibungen mit 955 899 M. (1,00 Millionen Mark), so daß einschließlich des Gewinnvortrages ein Nettogewinn von 768 849 M. (1,27 Millionen Mark) verbleibt, dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: 23 953 M. (76 660 M.) zum Reservefonds, 375 000 M. (580 000 M.) zum Reparaturen- und Erneuerungsfonds, 28 172 M. (41 014 M.) zum Unterstützungsfonds, 29 288 M. (13 157 M.) zum Delkrederekonto, 20 000 M. (50 000 M.) zur Talonsteuerreserve, 297 434 M. (280 771 M.) als Vortrag. Der Rückgang des Gewinnes gegen das Vorjahr wurde, wie die Verwaltung berichtet, dadurch hervorgerufen, daß große Orders, die in 1910/11 zum Teil ganz fertiggestellt, zum Teil fast fertig waren, nicht mehr verrechnet werden konnten, weil deren Abnahme bis zum 30. September d. J. nicht beendigt war. Ferner sind die sehr gedrückten Rohpreise zu berücksichtigen, die in diesem Geschäftsjahre zum ersten Male zur vollen Geltung kamen. So müsse auch dieses Mal von einem Dividendenvorschlag abgesehen (die Gesellschaft hat seit dem Jahre 1903/04 keine Dividende mehr gezahlt) und das Augenmerk nach wie vor auf die Stärkung der Finanzposition gerichtet werden.

August Loh Söhne A.-G. für Militärausrüstungen in Berlin. Einen Wiederaufrichtungsplan unterbreitet die Verwaltung einer außerordentlichen Generalversammlung am 30. Dezember und zugleich den bereits der Generalversammlung vom 20. Juni d. J. vorgelegten Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1910. Es soll ferner über eine gegebener Anregung entsprechend aufgemachte veränderte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1910 beraten werden; dabei sei erinnert, daß damals die Bewertung der Debitoren, Waren und Utensilien als zu hoch bemängelt worden ist. Die Sanierung soll erfolgen durch die in der Ankündigung ziffernmäßig nicht genannte Herabsetzung des Grundkapitals und durch Erhöhung um höchstens 100 000 Mark durch Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien. Endlich soll der Versammlung Vereinbarungen behufs Vereinigung bezw. Bildung von Interessengemeinschaft genehmigen. Auch die Entlastung der Verwaltung für das Jahr 1910 hat noch zu erfolgen.

Ausprägung von Reichsmünzen. Im Monat November wurden in den deutschen Münzstätten geprägt von Goldmünzen 13 500 000 M. Doppelkronen; von Silbermünzen 1 961 713 M. Dreimarkstücke, 184 000 M. Zweimarkstücke, 408 306 M. Einmarkstücke, 132 765 M. Fünfzigpfennigstücke; von Nickelmünzen 202 487,25 M. Fünfundzwanzigpfennigstücke, 373 879,30 M. Zehnpfennigstücke, 111 604,20 M. Fünfpfennigstücke; von Kupfermünzen 37 988,50 M. Zweipfennigstücke, 95 025,79 M. Einpfennigstücke.

Vom Geldmarkt. Der Geldmarkt hat neuerdings eine derartige Verschärfung erfahren, daß er die Reichsbankleitung vor die Entscheidung einer Zinsfußerhöhung stellt. Zum Privatdiskont von 3 % werden jetzt sogenannte Schnitzwechsel, die sehr unbeliebt sind, stark angeboten. Die Wechsel, die eine Laufzeit bis in den Februar hinein haben, sind gleichfalls nur mit geringem Erfolg unterzubringen. Französisches Geld fehlt dem Berliner Markt und die amerikanischen Guthaben bieten dafür keinen genügenden Ausgleich. Da auch der internationale Geldmarkt angespannt ist, aus London sogar die Ankunft amerikanischer Finanzwechsel gemeldet wird, auch der letzte Reichsbankausweis eine starke Abnahme des Metallvorrates der Bank zeigt, sowie die Aktienbanken für ihren Jahresabschluß Gold in großem Umfange an sich ziehen, dürfte für die nächste Zeit eine größere Erleichterung kaum eintreten. Für diese Woche erwartet man weiter stärkeres Wechselangebot. Es wird deshalb von den Ansprüchen dieser Tage abhängen, ob die Reichsbankleitung zu einer Diskonterhöhung schreiten muß, denn sie dürfte kaum längere Zeit untätig zusehen, daß der Privatdiskont sich auf einem höheren Satz als dem eigenen bewegt und deshalb Vorsorge zum Schutz ihres Metallbestandes treffen.

Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Wie kürzlich von uns mitgeteilt, hatte die Verwaltung der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft dem russischen Eisenbahndepartement eine von der fiskalischen abweichende Berechnung des Verstaatlichungspreises eingereicht, in der die Rückkaufsumme mit 34 020 268 Rubel gegen 32 203 160 Rubel der fiskalischen Berechnung ermittelt wurde. Hierzu erfährt nun der Petersburger Korrespondent des „B. T." von erster Seite, daß die Regierung das Gesuch der Verwaltung der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft um Erhöhung der Ankaufssumme ablehnen wird. Die vom russischen Eisenbahnfiskus berechnete Ankaufssumme von 32 203 160 Rubel versteht sich übrigens exklusive Dividende für 1911, welch letztere von ministerieller Seite auf rund 3 700 000 Rubel veranschlagt wird, so daß also der Gesamtrückkaufspreis, den die Regierung bietet, 35 903 160 Rubel beträgt.

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb bezifferte sich nach amtlicher Feststellung mit 831 Rindern (278 Ochsen, 230 Bullen, 318 Kalben und Kühen, sowie 2 sogenannten Fressern), 395 Kälbern, 841 Schafen und 2970 Schweinen (sämtlich deutsche) oder in Summa 4900 Schlachttieren. (Von den zum Verkauf gestellten Rindern waren diesmal auch 11 Stück österreichisch-ungarischer Herkunft). Der Gesamtauftrieb war um 810 Stücke stärker als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnet. I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 47—52 resp. 90—98, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 43—46 resp. 80—86, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 35—41 resp. 74—79 und 4. gering genährte jeden Alters 26—32 resp. 66—73. B. **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 48—50 resp. 86—89, 2. vollfleischige jüngere 42—46 resp. 78—84, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 34—40 resp. 72—76 und 4. gering genährte 30—33 resp. 66—70. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 44—48 resp. 81—89, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 38—43 resp. 73—80, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 32—35 resp. 68—70, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 26—31 resp. 63—67 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 23—25 resp. 58—63. D. **Fresser:** gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahr 23 Lebendgewicht. II. **Kälber:** 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugkälber 53—56 resp. 92—96, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 47—52 resp. 82—90 und 4. geringe Kälber 40—45 resp. 73—80. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 42—45 resp. 83—90, 2. ältere Masthammel 35—38 resp. 78—83 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 27—33 resp. 60—72. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 46—48 resp. 62—64, 2. Fettschweine 48—50 resp. 64—66, 3. fleischige 43—45 resp. 59—61, 4. gering entwickelte 40—42 resp. 56—59 und 5. Sauen und Eber 40—41 resp. 54—57. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang in Schafen flott, in allen Rindersorten, Kälbern, Schafen und Schweinen dagegen langsam. Unverkauft sind stehen geblieben 18 Ochsen, 7 Bullen, 9 Kühe und 16 Schweine. Vieh aus dem Beobachtungsgebiet etwa 2 M. unter Notiz.

Chemnitzer Schlacht-Viehmarkt am 11. Dezbr. Auftrieb: 627 Rinder, 49 Ochsen, 71 Bullen, 14 Kalben, 493 Kühe, — Fresser, 84 Kälber, 580 Schafe, 2468 Schweine, zusammen 4386 Tiere. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 48—54 resp. 85—95, 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 42—43 resp. 80—82, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 37—39 resp. 74—78, 4. gering genährte jeden Alters 20—29 resp. 55—64. B. **Bullen:** 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 46 resp. 82, 2. vollfleischige jüngere 40—42 resp. 76—80, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 35—36 resp. 72—74, 4. gering genährte 29—31 resp. 65—70. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 46—48 resp. 83—85, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 40—42 resp. 77—80, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 33—35 resp. 68—72, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 24—28 resp. 55—65, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 17—21 resp. 43—53. D. **Fresser:** Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre —— resp. ——. II. **Kälber:** 1. Doppellender —— resp. ——, 2. beste Mast- und Saugkälber 53 resp. 85, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 45—48 resp. 75—80, 4. geringe Kälber 40—42 resp. 71—75. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 38—40 resp. 73—77, 2. ältere Masthammel 34—36 resp. 74—78, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 25—32 resp. 60—76. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 55—56, 2. Fettschweine 57—58, 3. fleischige 53—54, 4. gering entwickelte 50—52, 5. Sauen und Eber 46—50. (Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 % Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschl. des Schmeers zu verstehen.) Wegen des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche und der daraufhin über den Schlachtviehhof verhängten Ausfuhrsperre Geschäftsgang bei allen Tiergattungen schlecht. Ueberstand: 29 Rinder, davon 3 Ochsen, 26 Kühe, 35 Schafe, 155 Schweine.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 3½ Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig, 11. Dezember.

Oesterr. Banknot.	84,96	A. D. Kr.-Anst	170,—	Schubert & Salzer	345,50
3% Sächs. Rente	82 40	Chemn. Bankv.	109,—	Sondermann & Stier	93,50
v. 1855 3%	91,75	Kredit-Sparbank	109,25	Zimmermann	80,50
v. 52/68 3½% gr.	98 20	Dresdner Bank	159,—	Leipz. Wollk. St.-A.	78,60
Löbau-Zittau	96 60	Leipz. Hyp.-Bank	162,25	do. K.-A.	84,—
Dresdn. Anl. 1875	95.25	Sächs. Bank	157,50	Solbrig	116 50
Erbl. 3½% Pfdbr.	92 —	Mansf. Kupr	718,—	Ittel & Krüger	144 25
Buschtehr. B	248 —	Elektr. Str.-W.	135,—	Kunstanstalt Groß	132,—
Aussig-Tepl. 3½%	87.15	Germania	75 —	Kunstdr. Brecher	132 —
B. Nordd. Gold	96,60	Golzern	17 —	rin Schulz	333,75
Buschtehr. 96	94,60	Harmann	165 50	Hupfeldt	193,50
Dux-Bodb. 2 Pr.	102,—	Pittler Masch.	325,—	Kalliope	193,—
Pilsen-Priesen	93 25	Schönherr	256 25		

Wien, 11 Dezember. Schlußkurse der amtlichen Börse.

4% Ung.-Rente	91 30	Lombarden	107 75	Prager Eisen-Ind.	27,60
4½ do. Not. St.	94,75	Wiener Bankv.	541 50	Rima Murany	672,—
4% Oest. Goldrente	115,—	Oest. Kreditanstalt	648 —	Db. Francs-Stück	19,09
4% Ungar. Goldr.	110,65	Ungar. Kreditbank	650 50	D. Reichsbanknot.	117 73
4% do. Kron.-R.	90,45	Oest. Länderbank	561, —	Galiz. Karp. Pet	706 —
Türkische Lose	240,50	Unionbank	625,75	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	995,—	Bröx. Kohlenbaw.	— —	Leykam-Josephst.	—,—
gerd.-Nordd.-Akt	4965—	Hirtb. Patronent.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr Staatsb	728 —	Oest. Alpine-G. Alp.	855 50	Rubig.	

London, 11. Dezember vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konl.	76 1/8	3% Portugiet.	65 1/4	Kopr. & Western	110
4% Argent. v. 90	—	Ger Anleihe	Cm. 95 1/2	Union Pacific	176 1/2
4% do. 1897 1906	87 1/4	Türken	89	De Beers	19 1/4
4½% Chin. Anl.	93 3/4	Ottomanbank	—	Chartered	31 sh
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	103 3/4	Goldfields	4 3/8
4% do.	—	Canada Pacif.	246 1/8	Rio Tinto	71 1/8
4½% do.	96 3/4	Chicag.-Milw	113	Rubig.	

New-York, 11. Dezember. (Anfangskurse.)

	11. 12	9. 12		11. 12.	9. 12.
Atchison	104,87	105 25	Southern Pacific	—,—	110,75
Baltimore	1 1,—	101,25	Union Pacific	171,50	171,37
Canadian	236,75	238,75	Amalgam. Copper	62,—	61,25
Erie	30,62	—,—	Steels	62,50	62,—
Reading	148,50	148,—	Fest.		

Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 7. Dezember 1911*

Notenumlauf	Kronen	2 322 836 000	Zunahme Kronen	39 749 000
Silberkurant	„	261 144 000	Abnahme „	1 397 000
Goldbarren	„	1 290 221 000	Zunahme „	405 000
In Gold zahlbare Wechsel	„	69 000 000	Unverändert.	
Portefeuille	„	1 028 641 000	Abnahme Kronen	7 220 000
Lombard	„	10 350 000	Zunahme „	10 350 000
Konvertierte Rente	„	297 131 000	Abnahme „	756 000
Staatsnoten im Umlauf	„	291 362 000	Abnahme „	2 267 000
Sonstige Passiva	„	92 510 000	Zunahme „	40 611 000

* Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. November.

Dresdner Produkten-Börse, 11. Dezember 1911. Wetter: Trübe. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtl. notiert: **Weizen,** weißer —,— braunner, neuer, —,— M. do neuer 78 bis 81 Kilo, 200—203 M., do. neuer, 76 bis 77 Kilo, 197—199 M. russischer rot, 245—250 M., do. russischer weiß — M., Kanbas —, Argentinier 247 bis 252 M. nom., Australisch. —,— M. Manitoba 245—250 M. **Roggen** sächsischer, neuer 75—76 Kilo, 186—187 M., do. do. 72—74 Kilo, 181 bis 183 M., do. alter 70 bis 73 Kilo, —,— M. do. leichter 68 bis 69 Kilo, —,— M., preußischer, neuer, 188—190 M. russ. 190—192 M. **Gerste,** sächsische neue 214—219 M. schlesische 222—230 M., Posener 2.2—230 M., bömh. 235—245 M. Futtergerste 170 bis 173 M., **Hafer** sächsischer —,—, do. do. neuer 197—201 M., schlesischer alter —,— M., do. neuer 197—201 M. russischer loco 193—196 M. **Mais** Cinquantine 187—192 M. alter —,— Rundmais gelb. 182—185 M., amerik Mixed-Mais, alt, —,— Laplata weller —,— M., do. neu leicht —,—. **Erbsen** 190—200 M. **Wicken,** 215—235 M. **Buchweizen,** inländischer 210—220 M., do. fremder 210—220 M. **Ceilsaaten** Winterraps (Saat) trocken, —,— M. do. trocken —,— M. do. feucht —,— M. **Leinsaat** feine 355—365 M., mittlere 335—345 M., Laplata 346—350 M. Bombay — M. nom. **Rüböl,** raffiniertes, 72 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken) lange 14.00 M. runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken) I 21,50 M., II 21,00 M. **Malz** 35,00—37,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken): Kaiserauszug 36,50—37,00 M. Grießlerauszug 35,50—36,00 M. Semmelmehl 34,00—34,50 M. Bäckermundmehl 32,50—33,00 M. Griezlermundmehl 25 00—26,00 M. Kohlmehl 20,00—21,00 M. **Roggenmehle** (Dresd. Marken): Nr. 0 27,50—28,60 M., Nr. 0/1 26,50—27 00 M., Nr. 1 25,50—26.00 M. Nr. 2 23,00—24,00 M., Nr. 3 20,50—21,50 M., Futtermehl 16.70—17.00 M. **Weizenkleie** (Dresdner Marken): grobe 13.40—14 00 M., feine 13 40—13 60 M. **Roggenkleie** (Dresdner Marken): 14 20—14.00 M

Berliner Getreidebericht. 11 Dezember. **Weizen:** per Dezbr. 265 25, per Mai 215,—, pe Juli —,—, feste. **Roggen:** per Dezember 185 50, per Mai 194,75, per Juli —,—, etwas fester. **Hafer** per Dezember 185,50, per Mai 189,50, ruhig. **Mais** (amerik. mixed): per Dezember —,—, per Mai —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Dezember 64 30, per Mai 64 40, behauptet.

Hamburg, 11. Dezember. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B. 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 75,75 B. 75.25 G.

Hamburger Warenbörse, den 11. Dezember. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: Dezember 66, März 65¾, Mai 65⅝, September 65½, behauptet. 2½ Uhr: Dezember 66, März 65¾, Mai 65½, September 65¼, behauptet. **Zucker.** 9¾ Uhr: Dezember 16,30, Mai 16,57½, August 16,65, Oktober-Dezember 11,90, matt. 2¼ Uhr: Dezember 16,17½, Mai 16,52½, August 16,62½, Oktober-Dezember 11,90, matt. **Kupfer.** 11 Uhr: Dezember 128¾, Mai 124½, September 126½, stramm.

Hamburger Warenbörse, den 11. Dezember. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** Schluß 6 Uhr abends: Dezember 65½, März 65½, Mai 65½, September 65¼, behauptet. **Zucker.** Schluß 5,30 Uhr abends: Dezember 16,10, Mai 16,57½, August 16,65, Oktober-Dezember 11,90, behauptet. **Kupfer.** Schluß 2,35 Uhr. Dezember 124½, Mai 124¼, September 125¾, fest.

Bremen, 11. Dezember. Baumwolle 47,50 Untätig.

Berliner Börse am 11. Dezember.

Wechsel		Düsseld. Aktienbr.	—,—	Köln. Bldg.-St.-Pr.	554,25
Amsterdam kurz	169,30	Hemminger Kettbr.	47,75	Köln. Marie B.-A.	86,—
Brüssel kurz	80,62,5	Hoherbräu	—,—	Königsborn Bro	237,50
Italien kurz	80,10	Kieler Schlachthr	131,50	Rheinstahl Berg.	157,—
Schweiz London	80,45	Leipzig Riebeck	180,50	Rörsdorfer Zucker	144,80
London kurz	20,43,5	Reichelbräu	191,50	Kronprinz Metall	367,—
London lang	20,24	Schöllerhof	88,10	Kruschwitz Zucker	500,—
Schweiz Paris	81 05	v. Tuchersche Br.	255,50	Kum. Treibriem.	114,50
Paris kurz	81,07,5	**Industrie.**		Rathbacher Hütte	248,—
Petersburg kurz	—,—	Accumul.-Fabrik.	90 —	Lahmeyer & Co.	124 —
Wien kurz	84,85	Alt.-Ges. f. Anilin	423 —	Lapp Tiefbohr	56,80
Wien lang	—,—	Akt.-Ges. f. Mosaik	48,50	Lauchhammer	200,—
Oesterr. Noten	85,—	Adler-Fahrradw.	443 25	Laurahütte	176,—
Schweiz. Noten 100 Rbl.	216 —	Allg. Berl. Chem.	172 —	Leopoldgrube Brauns.	155,—
20 Frcs.-Stücke	16 22	Allg. Elektr.-G.	204 50	Leonhard Braunk.	165 —
Deutsche Fonds.		Anhaltes Kohlen	165,—	Lindes Eismasch.	1[illegible]
4% Reichsschatzbr.	100,10	Ankerw. Henzl.	—,—	Löwe & Co.	284,50
4% D. Reichsanl.	101,75	Aumetz Friede	198,50	Lindes & Sachsen	100
3½% do. 1906	91,80	Bankf. Sor. u. Kr.	—,—	Manneskmann.	236,50
3% do.	82,75	Bergmann Elektr.	258,—	Masch. Rappel	135,—
4% Pr. Schatzsch.	99,80	Berl.-Anh. Masch.	180	Med. Elek. Attien	186,—
4% Pr. Konsols	102 50	Berl. Elektr.-Ges.	191,00	Mech. & Schwerte	—,—
3½% do. 1905	91,75	B. Masch.-Bau-A.	231,75	Merkur Berlin	27,50
3% Pr. Kons.	82 60	B. Terrain. u. Bau	—,—	Mix & Genest	35,50
3% Sächs. Staatsr.	82,10	Bielefeld. Masch	478,—	Mulheim Bergw	181,50
Ausländ. Fonds.		Bismarckhütte	151,90	Muller Suhl	251,—
4% Argentin. Inan.	88,60	Bosch. Gußstah.	225,—	Nähmasch. Koch	209,50
5% Chin. 1896	104,40	Bohler & Co.	—,—	Neue Boheme	147,50
4½% Chin. 1898	95,70	Bösperde Walzw	161,50	Norddeutsch. Kabel	208,50
4½% Japaner	93,40	Braunschw. Jute	—,—	Nordd. Jute	155,—
4% Japaner	89,50	Brem. Wollkämm.	262,50	Nordd. Turbinenb.	—,—
4% Mex. Rente	—,—	Brest. Wagenb.	—,—	Nürnb. Herkules	191,25
5% Merik. 1899	100,—	Brown Bov. & Co.	155,60	Oberschl. Eis.-Ind.	106,—
4% Merik. 1904	—,—	Bruger Kohlen	—,—	Oberschl. Chemnitz.	90,70
4% Deu. Geld.-A.	97,60	Busch Wagon	252,—	Oberschl. Portl.-C.	156,25
4½% Oest. Silb.-R	94,10	Calmon Albert	—,—	Oppeln Portl.-C.	156,—
3% Portug. Anl.	68 —	Cartonn. Leschm.	452,50	Orenstein & Koppel	219,50
4% Russen, 1890	94,50	do. unge	265,50	Papierfabrik Rupter	100,25
4% Russ 1880 V	94,50	Chem. Grenzheim	259,—	Pengner Maschin.	38,50
4% Russ. 1889	—,—	Chem. Fbr. Sauden	263,50	Phönix Bergw.	253,50
4% Russ. 1890 II	—,—	Chemn. Werk.	81,—	Plauener Spitzen	125,—
4% Russ. 1889 Kons.	—,—	Concordia Bergb.	31,3 —	Reinhardt Metall	270,00
4% Russ. Staatsr.	—,—	Contolib. Schalke	370,—	Rhein. Met. W.-A.	96,75
4% Serben-Rente	87,60	Cellulw. Papierfbr.	215,—	Rhein.-Nassau	—,—
4% Spanier-Rente	—,—	Delmenhorst. Lin.	531 75	Rhein. Spiegel	295,—
500 Fr. Türk. Lose	161,60	Deutsch. Atl. Tel.	134,10	Rhein.-Westf. Kalk	180,60
4% Ung. Gold-R.	92 80	D.-Oest. Portw	248 —	Riebeck Montan	198,50
4% do. Kr.-R.	90 40	Deutsche Asphalt	145,—	Riesner Söhne	126,—
4½% B.-Air. St.-A.	—,—	D. Gasglühlicht	630,—	Rombacher Hütte	186,30
6% B.-Air. St.-A.	103,50	Deutsche Juwelp.	300,—	Rotenb. Porzellan	306,25
4% Serb. Pfdbr.	—,—	Deutsche Linol.	172,75	Rositzer Braunk.	132,—
Bahnen.		Dtsch Spiegelglas	363 75	do. Zucker	165,—
Lübeck-Buchen	—,—	D. Tonwaren	153,00	Rütgerswerke	196,60
Alg. Dtsch. Kleinb.	138,—	D. Waff. u. Munit.	422,50	S. & H. Portl.-Cem.	138,00
Allg. Lok.-u. Strb.	136,25	Donnersmarck	309 50	Sächs. Cellulose	231,—
Elekt. Hochb. Berl.	135,90	Dresdn. Bankv.	136 —	Sächs. Gußstahl.	275,—
Gr. Berl. Strb.	192,90	Dresdn. Gardin.	173,—	Sächs. Kamm.	116,25
Hamb. Strb. A.-A	91,—	Dr. Gasmot. Lille	166,50	Sächs. Webstuhl.	257,75
Aussig-Teplitzer	—,—	Dtsch. Erend.-G.	262 50	Sangerh Maschi.	195,—
Buschtehrader B	—,—	Durer Kohlenw.	—,—	Scheibler Kamm.	—,—
Oest.-U. Staatsb	—,—	Durer Porzellan	123,50	Schering Chem. F.	230,25
Orient. Eisenb	—,—	Dynamit-Trust	185,60	Schimitschower C.	162,50
Südöst. Lomb.	18,87	Eintracht, Braunk.	493 50	Schummel Webst.	157,70
Hartmann-Wiener	—,—	Eisenwerk Kraft	—,—	Schles. Bergb. Zink	116 —
Canada Pacific	242,90	Elberfeld. Farben	517,—	Schles. Portl.-C.	156,50
Anatol. 60% abg	—,—	Elberfeld. Papier	85,00	Schneider Hugo	176,25
Ital. Mittelmeerb.	—,—	Elektra Dresden	121 9	Schönwald Porz.	101,—
Lux. Pr. Henry-B.	119,90	Elektr. Licht u. K.	133 50	Schubert & Salzer	344,—
Tehuantepec Eisb.	—,—	Engl. Wollwaren	77,75	Schuckert Elektr.	164,10
Schiffahrts-Aktien.		Erdmannsd. Sp	62 00	Schulz jr. Frtk	303,—
Hamb.-A. Paketf.	142,—	Eschweil. Bergw.	180 —	Schulz-Knaudt	150,—
Hansa-Dampfsch.	206,90	Falkenr. Gardin.	110,25	Seck, Mühlenbau	165,—
Nordd. Lloyd	106,10	Felten & Guill.	165,—	Seidler Werke	5,25
Ver. Elbeschi.-Ges.	63,00	Flensb. Schiffb.	149,50	Siemens Glas	270,50
Banken.		Frankenthaler Zucker	224,—	Siemens & Halske	244,75
Bank f. Brauindstr	85 10	Freund Masch.	—,—	Steaua Romana	126,50
Berl. Handelsges	176 10	Fritzen & Nokmann	99,75	Stettiner Chamt	247,—
Dtsch.-Asiat. Bank	141 75	Gasmotor Deutz	134,—	Stettiner Vulkan	221,75
Deutsche Bank	262,50	Gelsenkirchen	194,25	Stoewer Nähm.	218 —
D. Uebersiebank	—,—	Gerresheim Glas	249,50	Stralbeng. Bank	117 —
Disc.-Komm.	191,30	Gieß. Elekt. Untern	182 50	Telephon Berlin	200,—
Dresdner Bank	148,40	Glanziger Zucker	150,90	Thüringer Nadel	195,50
Dresdn. Kreditanst.	1,30	Görl. Erfb.-Bed.	294,75	Trierer Porzellan	191,25
Gothaer Gr.-Kred.	174,50